

Finanzdepartement.

Antrag von heute.

Beschaffung von Geldmitteln
für die Mobilisation.
Aufnahme eines Anleihens
im Auslande.

4073.

Unter den Mitteln, sich die nötigen Gelder zur Bestreitung der Kosten des allgemeinen Truppenaufgebotes zu verschaffen, kommt auch die Aufnahme eines Anleihens im Auslande in Betracht.

Selbstverständlich kann hier von den grossen finanzkräftigen Ländern Europas, die sich mit Ausnahme Italiens im Kriegszustand befinden, und auch von letzterem Staate selbst, der, obwohl neutral, selber teilweise mobilisiert und zudem noch vom Tripolisfeldzuge her einigermaßen erschöpft ist, nicht die Rede sein. Dagegen ist es vielleicht nicht unmöglich, aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika Geld, allerdings wahrscheinlich zu einem hohen Zinsfusse, erhältlich zu machen.

Demnach wird das Politische Departement beauftragt, unverzüglich durch chiffrierte Depesche den schweizerischen Gesandten in Washington anzufragen, ob es sich empfehle, die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu sondieren, ob sie die Aufnahme einer Gold-Anleihe der schweizerischen Eidgenossenschaft im Betrage von höchstens 50 Millionen Franken auf zwei Jahre fest bei den dortigen Banken zulassen und allenfalls moralisch unterstützen würde.

Protokollauszug ans Politische Departement zum Vollzug, ans Finanzdepartement, an die Generaldirektion der schweizerischen Nationalbank, Zürich und Bern, und an Herrn Bankratspräsident Hirter in Bern

